

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG UND ZIELSETZUNG

II. DIE 8. ABLAUTREIHE IM DEUTSCHEN, NIEDERLÄNDISCHEN UND LUXEMBURGISCHEN

1	Die 8. Ablautreihe im Deutschen: Entstehung und Entwicklung.....	8
1.1	Die Entstehung von <i>x-o-o</i> im Zuge des präteritalen Numerusausgleichs.....	11
1.2	Neuzugänge aus AR 3a: <i>glimmen</i> und <i>klimmen</i>	15
1.3	Neuzugänge aus AR 3b: <i>melken</i> , <i>schmelzen</i> , <i>schallen</i> , <i>quellen</i> , <i>schwellen</i>	20
1.4	Neuzugänge aus Ablautreihe 4.....	26
1.4.1	<i>fechten</i> und <i>flechten</i>	27
1.4.2	<i>dreschen</i> und <i>löschen</i>	28
1.4.3	<i>scheren</i> und <i>schwären</i>	30
1.4.4	Gemeinsamkeiten.....	32
1.5	Neuzugänge aus Ablautreihe 5.....	34
1.5.1	<i>gären</i>	35
1.5.2	<i>weben</i>	37
1.5.3	<i>pflügen</i>	39
1.5.4	<i>wiegen</i> , <i>wägen</i> und <i>bewegen</i>	41
1.5.5	Gemeinsamkeiten.....	45
1.6	Neuzugänge aus Ablautreihe 6.....	46
1.6.1	<i>beben</i>	46
1.6.2	<i>schwören</i>	48
1.6.3	Gemeinsamkeiten.....	49
1.7	Auf Umwegen in die schwache Klasse: Die ehemaligen Mitglieder der 8. Ablautreihe <i>bellen</i> , <i>(ver)wirren</i> , <i>(ver)beben</i> und <i>rächen</i>	51
1.8	Die Produktivität des <i>x-o-o</i> -Musters früher und heute.....	56
1.8.1	Frühneuhochdeutsch.....	56
1.8.1.1	Frühneuhochdeutsche „Mutanten“.....	56
1.8.1.2	Tendenzen zu <i>x-o-o</i> in den Reihen 3 und 4.....	61
1.8.2	Neuhochdeutsche Tendenzen.....	68
1.8.2.1	Der Konjunktiv II mit <i>ö</i>	68
1.8.2.2	<i>Schwimmen</i> - <i>schwomm?</i> - <i>geschwonnen</i> : Ausgleichstendenzen zu präteritalem <i>o</i>	72
1.9	Zusammenfassung.....	81

2	Die 8. Ablautreihe kontrastiv: Niederländisch – Luxemburgisch.....	86
2.1	Das Niederländische	86
2.1.1	Die Fakten: Der Bestand der niederländischen 8. Ablautreihe ...	86
2.1.2	Die Verben aus Reihe 3	88
2.1.2.1	Neuzugängen aus den Reihen 3a und 3b.....	91
2.1.2.2	Das analogische <i>ie</i> -Präteritum bei frequenten Verben von Reihe 3b.....	100
2.1.2.3	Neuzugänge aus der schwachen Klasse.....	108
2.1.3	Neuzugänge aus Reihe 4 und 5	112
2.1.4	Zusammenfassung.....	117
2.2	Das Luxemburgische	120
2.2.1	Die Fakten: Der Bestand der luxemburgischen 8. Ablautreihe	121
2.2.2	Herausbildung des <i>ou</i> -Präteritums	128
2.2.3	Zusammenfassung.....	137

III. DIE 8. ABLAUTREIHE ALS PRÜFSTEIN MORPHOLOGISCHER UND PSYCHOLOGISCHER THEORIEN

1	Die 8. Ablautreihe als Regularisierungsprodukt.....	139
1.1	Regularität und Regularisierungen theoretisch	140
1.1.1	Regularität aus kanonisch-typologischer Sicht.....	141
1.1.2	Regularität aus Natürlichkeitstheoretischer Sicht.....	145
1.1.2.1	Natürlich schwache versus unnatürlich starke Verben.....	146
1.1.2.2	Zur Skalarität von Klassenzugehörigkeit.....	154
1.1.2.3	Uniformität ohne Klassenwechsel: Überstabile Marker.....	160
1.1.3	Regularisierung aus ökonomietheoretischer Sicht	163
1.1.3.1	Lexikalische Frequenz als Regulator zwischen Expansion und Komprimierung.....	163
1.1.3.2	Zur frequenzgesteuerten Differenziertheit von Ablautalternanzen.....	166
1.1.3.3	Kategorienfrequenz und -relevanz.....	173
1.2	Ablautgeneralisierungen als frequenzgesteuerte partielle Regularisierungen.....	177
1.2.1	Abnehmende Tokenfrequenz bewirkt Regularisierung	177
1.2.1.1	Deutsch: <i>x-o-o</i> als partielle Regularisierungsstrategie niedrigfrequenter starker Verben.....	182
1.2.1.2	Niederländisch: <i>x-o-o</i> als Regularisierungsschub der starken Klasse.....	196

1.2.2	Abnehmende Kategoriefrequenz bewirkt Regularisierung: Das luxemburgische <i>ou</i> -Präteritum	204
1.3	Zusammenfassung.....	209
2	Die 8. Ablautreihe im Rahmen der Schematheorie.....	212
2.1	Analogie- und Schematheorie.....	213
2.1.1	Analogietheorie	213
2.1.2	Schematheorie	215
2.1.2.1	Input- und outputorientierte Schemata.....	216
2.1.2.2	Die interne Struktur von Schemata: Familienähnlichkeiten.....	223
2.1.2.3	Bedingungen für die Produktivität von Schemata.....	225
2.2	Die Rolle von Ablautreihe 2 im Analogieprozess.....	231
2.3	Die Analogievorlage <i>x-o-o</i> im Deutschen und Niederländischen.....	244
2.3.1	<i>x-o-o</i> im Deutschen	244
2.3.2	<i>x-o-o</i> im Niederländischen	258
2.3.3	Zur Eigendynamik des Klassenschemas von Ablautreihe 8.....	265
2.3.3.1	Zwischen Input- und Outputorientiertheit: Das fnhd. <i>e-o-o</i> -Muster.....	265
2.3.3.2	Inputbeschränkungen im Niederländischen.....	277
2.4	Die Analogievorlage <i>x-ou-x'</i> im Luxemburgischen.....	284
2.5	Zusammenfassung.....	292
3	Der Beitrag der 8. Ablautreihe zur <i>Past tense</i> -Debatte.....	296
3.1	Eins oder zwei? Die Kontroverse: <i>Words-and-Rules-Theory</i> vs. Konnektionismus.....	298
3.1.1	Das duale Modell: <i>Words-and-Rules-Theory</i>	299
3.1.2	Der konnektionistische Ansatz	313
3.1.3	Zwischenfazit: Erklärungspotential dualer und konnektionistischer Modelle.....	321
3.2	BYBEEs Netzwerkmodell	322
3.2.1	Implikative Strukturen im Netzwerkmodell.....	324
3.2.2	Intraparadigmatischer Ausgleich im Netzwerkmodell.....	329
3.2.3	Regularität und Regularisierungen im Netzwerkmodell	332
3.2.4	Irregularität und Irregularisierungen im Netzwerk	338
3.3	Zusammenfassung.....	343
IV. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK		
1	Legitimation einer 8. Ablautreihe	347

2	Die Entstehung der 8. Ablautreihe diachron-kontrastiv	348
2.1	Das Deutsche	349
2.2	Das Niederländische	351
2.3	Das Luxemburgische	352
2.4	Ablautreihe im Schema-Ansatz	354
3	Zur Funktion der 8. Ablautreihe	356
3.1	Das Deutsche: Die 8. Ablautreihe als Sammelbecken für „schwächelnde“ starke Verben	356
3.2	Das Niederländische: Die 8. Ablautreihe als Stabilisator der starken Makroklasse	357
3.3	Das Luxemburgische: Die 8. Ablautreihe als Reaktion auf den Präteritumschwund	358
4	Der Beitrag der 8. Ablautreihe für morphologische und psycho- linguistische Theorien	359

ANHANG

V.	Verzeichnis der Abkürzungen und Konventionen	361
VI.	Literaturverzeichnis	365
VII.	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	407